

NEWSLETTER AUGUST 2011

Stellungnahme der UECC zum Weissbuch «Verkehr 2050»

Die UECC hat eine Stellungnahme zum neuen Weissbuch (KOM 2011, 144) verabschiedet, in welcher sie die Forderungen der europäischen Wirtschaft wie folgt zusammenfasst:

- Die Europäische Kommission sollte offen und transparent auf den Preis ihrer Vorgaben hinweisen. Insbesondere das Ziel, die CO₂-Emissionen um 60 Prozent zu senken, wird hohe Kosten verursachen und negative Auswirkungen auf Wachstum und Beschäftigung in Europa haben.
- Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur muss dort erfolgen, wo Kapazitätsengpässe erkannt oder zu befürchten sind, d.h. dort, wo schergewichtig die Verkehrsleistungen anfallen.
- Die Kosten für die Infrastruktur sind nach dem Nutzerprinzip (user-pays-principle) und die Kosten, welche der Allgemeinheit durch Lärm und Schadstoffe entstehen (externe Kosten), nach dem Verursacherprinzip (polluter-pays-principle) anzulasten.
- Die Internalisierung externer Kosten wie Lärmbelastung und Luftverschmutzung ist nur unter strengen Voraussetzungen nach-

vollziehbar. Besser wäre es, auf wirksame technische Vorgaben zur Emissionsenkung zu setzen.

- Es wäre effizienter, nur ein gesamtwirtschaftliches CO₂ Reduktionsziel vorzugeben und es den Marktkräften zu überlassen, die Sektoren zu definieren, in denen eine Reduktion zu den geringsten Kosten möglich ist.
- Die UECC lehnt die Einführung einer City-Maut ab. Die Europäische Union sollte sich an das Subsidiaritätsprinzip halten und sich darauf beschränken, Vorschläge zur Verbesserung der urbanen Mobilität zu unterbreiten, wie sie es im Aktionsplan Urbane Mobilität von 2009 getan hat.
- Die UECC begrüsst alle Massnahmen, welche der Verwirklichung eines «Single European Sky» dienlich sind. Sie fordert aber auch, den Luftfrachtverkehr mehr mit einzubeziehen und die für global organisierte Transportketten notwendigen Nachtflugregelungen zu treffen.

Der vollständige Text der Stellungnahme kann auf der Website der UECC (www.uecc.org) abgerufen werden.

UECC trifft den Vize-Präsidenten der EU-Kommission in Brüssel

Anfang Juli 2011 haben sich Präsident Henry Uhring, Generalsekretär Rainer Füg und Arbeitsgruppenmitglied Wolfgang Heine mit dem Vize-Präsidenten der Europäischen Kommission, Verkehrskommissar Siim Kallas, zu einem Gespräch getroffen und dabei die neue Stellungnahme der UECC zum Weissbuch «Verkehr 2050» diskutiert.

Weitere Themen des Treffens waren:

- Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur
- Ausbau der Verkehrsinfrastruktur
- Road Pricing
- Emissionshandel

EU-Parlament: LKW sollen für Luftverschmutzung und Lärm zahlen

Anfang Juni hat das europäische Parlament die Änderung der «Eurovignetten-Richtlinie» gebilligt, wonach die Mitgliedstaaten schweren Nutzfahrzeugen nicht nur die Kosten der Infrastruktur, sondern auch eine zusätzliche Gebühr zur Deckung der Kosten von Schadstoff- und Lärmemissionen auferlegen können.

Ferner werden den Mitgliedstaaten auch mehr Möglichkeiten zur Verringerung von Staus gegeben, weil die Höhe der Gebühren für LKW je nach Tageszeit (um bis zu 175 %)

flexibel variiert werden kann. Der neue Text sieht auch die Möglichkeit der Zweckbindung vor, so dass Einnahmen aus den neuen Strassenbenutzungsgebühren gezielt für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastrukturen eingesetzt werden können.

Der Ministerrat muss diesem Kompromiss in zweiter Lesung noch formell zustimmen. Danach haben die Mitgliedstaaten zwei Jahre Zeit, um die Richtlinie umzusetzen.

Canal Seine-Nord Europe

Im Frühjahr dieses Jahres wurden Gespräche mit zwei Unternehmen aufgenommen, welche sich im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft am Projekt beteiligen möchten, mit dem Ziel, bis zum Herbst nächsten Jahres Partnerschaftsverträge abzuschliessen. Dann könnte Ende 2012 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Die Vorbereitungen vorort haben grosse Fortschritte gemacht, die meisten archäologischen Sondierungsarbeiten sind nun abgeschlossen. Dabei wurden bis zu vierzig Grabungen ausgeführt.

Ausserdem haben sich im Juni 2011 die Vertreter der betroffenen Regionen über Massnahmen für den Bau, die Vermarktung und die

Finanzierung der entlang dem Kanal geplanten multimodalen Logistikplattformen in Cambrai-Marquion, Péronne-Haute Picardie, Nesle und Noyon geeinigt.

Ebenfalls im Juni 2011 hat Voies navigables de France Vertreter aus Industrie und Verkehrswirtschaft, der See- und Binnenhäfen sowie der zuständigen Behörden zu Gesprächen über den Ausbau der Binnenschifffahrt in der Region eingeladen.

Weitere Informationen zum Canal Seine-Nord Europe unter www.vnf.fr und www.seine-nord-europe.com.

Sitzungstermine 2011

Sitzung der Arbeitsgruppe

20. September 2011 in Strassburg (F)

Vorstandssitzung

21. September 2011 in Strassburg (F)